

Ehrenamtlich Mitarbeitende gesucht!

Wir suchen an der Lokal- und Regionalgeschichte sowie Denkmalpflege interessierte Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Heimatgemeinde oder in einem anderen bestimmten Gebiet Kleindenkmale dokumentieren möchten. Mitmachen kann jeder, ob als Privatperson, Denkmaleigentümer, Mitglied von Kultur- und Geschichtsvereinen oder sonstigen Interessengruppen. Das Projekt startet im ersten Halbjahr 2022. Die Erfassung der Kleindenkmale soll dann in den kommenden zwei Jahren erfolgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte sprechen Sie uns an. Über eine rege Mithilfe der Bevölkerung an diesem Projekt würden wir uns sehr freuen.

Ansprechpartner:

Kreisarchivar Dr. Jörg Kreutz
Trajanstraße 66
68526 Ladenburg

Telefon: 06221 522-7740

E-Mail: kreisarchiv@rhein-neckar-kreis.de

www.rhein-neckar-kreis.de/kreisarchiv

Nähere Informationen

zur Dokumentation der Kleindenkmale finden Sie außerdem unter www.kleindenkmale-bw.de



Gedenkstein in Weinheim



Gefallenendenkmal in Hilsbach

Ein Projekt des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Kreis

Gefördert vom Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg – Oberste Denkmalschutzbehörde

Impressum:

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Kreisarchiv

Trajanstraße 66
68526 Ladenburg

Telefon: 06221 522-7740

E-Mail: kreisarchiv@rhein-neckar-kreis.de

www.rhein-neckar-kreis.de/kreisarchiv

Fotonachweis:
Dorothea Burkhardt, Medienzentrum Heidelberg

Titelfoto:
Brunnen in Helmstadt

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltungen des Kreisarchivs fotografisch dokumentiert werden. Mit Ihrem Besuch erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung der Bilder einverstanden.



**Projekt zur Erfassung
der Kleindenkmale
im Rhein-Neckar-Kreis**



Wegweiser in Schönbrunn



Statue des St. Johannes Nepomuk in Ketsch

Was sind Kleindenkmale?

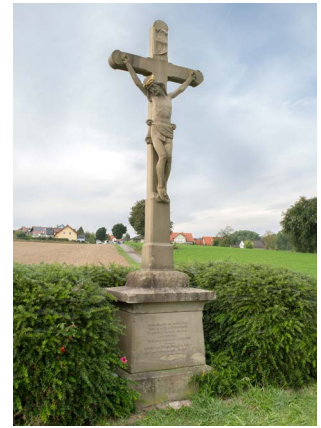
Wegkreuze, Brunnen, Wegweiser, Inschriften, Statuen, Gedenk- und historische Grenzsteine – die Vielfalt der Kleindenkmale ist groß. Wir finden sie in Wald und Flur, in besiedelten Gebieten oder im Ortskern wie z. B. auf Dorfplätzen, an Brücken oder an Hauswänden. Es sind kleine, ortsfeste, freistehende und von Menschenhand geschaffene Gebilde aus Stein, Metall oder Holz, die einem bestimmten Zweck dienen oder an eine Begebenheit bzw. eine Person erinnern.

Kleindenkmale erzählen Geschichte(n)

Während markante Bauwerke wie Schlösser, Burgen oder Kirchen auf den ersten Blick erkennbar sind, fallen kleinere Denkmale oft nicht sofort ins Auge. Doch auch sie sind spannende Zeugen der Vergangenheit, die vor dem Vergessen bewahrt und geschützt werden müssen. Kleindenkmale erzählen vom Leben und Arbeiten unserer Vorfahren und prägen somit unsere Kulturlandschaft. An ihrer Dokumentation besteht also vor allem aus kulturgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse, insbesondere im Rahmen der Regional- und Lokalgeschichte.



Ehemaliges Bewässerungswehr in Leimen



Wegkreuz in Horrenberg

Projekt zur Erfassung der Kleindenkmale in Baden-Württemberg

Zur Dokumentation sowie zum Schutz der Kleindenkmale in Baden-Württemberg wurde 2001 ein landesweites Projekt ins Leben gerufen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Stadt- und Landkreisen dokumentieren in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und den Projektpartnern auf Kreisebene die zahlreichen „Kleinode am Wegrand“. Mittlerweile wurden über 75.000 Kleindenkmale in 23 Kreisen erfasst.

Erfassung der Kleindenkmale im Rhein-Neckar-Kreis

Im ersten Halbjahr 2022 beginnt auch der Rhein-Neckar-Kreis mit der Dokumentation der Kleindenkmale im Rahmen des landesweiten Projektes. Ziel ist es, die zahlreichen kleinen, vielfach gefährdeten Denkmale im Kreisgebiet zu erfassen, zu erforschen und für die Zukunft zu bewahren.

Koordinator und Ansprechpartner für interessierte Personen ist Kreisarchivar Dr. Jörg Kreutz. Fachliche Unterstützung erhält er vor Ort von Martina Blaschka, Mitarbeiterin im Landesamt für Denkmalpflege. Die tragende Säule des Projektes sind jedoch die möglichst zahlreichen ehrenamtlichen Erfasserinnen und Erfasser, die die Kleindenkmale in ihren Gemeinden aufspüren und systematisch registrieren.



Sühnekreuz in Ladenburg



Bildstock mit Darstellung der Heiligen Familie in Dilsberg

Kleindenkmal-Landschaft im Rhein-Neckar-Kreis

Der Rhein-Neckar-Kreis ist reich an Kleindenkmalen aller Art. Unzählige Wegkreuze, kleine Wegkapellen oder Bildstöcke zeugen von der religiösen Prägung der Bevölkerung. Brunnen, die früher Vieh und Mensch mit Wasser versorgten, zieren heute das Ortsbild vieler Gemeinden. Inschriften von Kreuzen und Gedenksteinen laden die Vorübergehenden zum Innehalten, zum Gebet oder Nachdenken ein. Gedenksteine, Gedenktafeln und Statuen erinnern nicht nur an Personen, sondern ebenso an historische oder andere besondere Ereignisse. Die Trauer um die verstorbenen Soldaten der beiden Weltkriege kommt so in fast jeder Ortschaft durch Gefallenendenkmale zum Ausdruck.

Kleindenkmale sind gefährdet

Kleindenkmale sind vielen Gefahren ausgesetzt wie witterungsbedingten Alterungsprozessen, Beschädigung und Verlust etwa durch Bauarbeiten, Vandalismus und Diebstahl. Während viele Objekte liebevoll gepflegt werden, stehen andere versteckt im Wald oder am Wegrand, überwuchert von Gebüsch. Zum Teil sind sie beschädigt oder zerstört. Viele geraten aber auch in Vergessenheit, weil sie keinem Zweck mehr dienen oder das Wissen über ihre Entstehung verloren gegangen ist. Dem entgegenzuwirken und die Kleindenkmale wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, ist das Ziel dieses Projektes.